

Abg. Metz bemerkte, das Projekt habe sich von dem früheren „Blumenkasten-Image“ entfernt und thematisiere vielmehr die ländliche Daseinsvorsorge und die Strukturprobleme ländlicher Räume und Dorfgemeinschaften einschließlich der sozialen Dimensionen. Er erkundigte sich, ob im Rahmen der Bearbeitung dieser Themen auch eine dezernatsübergreifende Abstimmung stattfinde.

KBOR'in Strüwe antwortete, bei der Durchführung des Wettbewerbs sei der Kreis an die Regeln des Bundes- und Landeswettbewerbs gebunden, damit die „Gewinner-Kommunen“ auch an den jeweiligen Wettbewerben des Landes bzw. Bundes teilnehmen könnten. Richtig sei, dass sich der Wettbewerb schon lange von dem „Blumenkasten-Image“ weg entwickelt habe. Deshalb werde er auch nicht mehr unter dem Motto „Unser Dorf soll schöner werden“, sondern unter „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgeschrieben. Aus der Projektbeschreibung in der Vorlage gehe hervor, dass der Wettbewerb bereits eine sehr hohe soziale Komponente beinhalte. Man könne sich aber gerne auch noch einmal mit dem Sozialdezernat in Verbindung setzen und überlegen, ob diese Komponente eine Zusatzqualifikation ausmachen könnte.

Abg. Albrecht erkundigte sich, bis wann die Fraktionen die Mitglieder für die Bewertungskommission benennen müssen.

KBOR'in Strüwe antwortete, die Verwaltung werde, bevor der Ausschuss mit einer Beschlussempfehlung zur Durchführung des Wettbewerbs befasst werde, die Fraktionen anschreiben und um Benennung der einzelnen Bewertungskommissionsmitglieder einschließlich deren Stellvertreter bitten.